

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
El Salvador-Koordinationsgruppe . Postfach 7123 . 71317 Waiblingen
T: +49 7151 28289 . F: +49 7181 43987 . E: info@ai-el-salvador.de
W: <http://www.amnesty.de> . <http://www.ai-el-salvador.de>
https://twitter.com/AI_El_Salvador
<https://www.facebook.com/AmnestyMenschenrechteElSalvador/>

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC BFSWDE33XXX . Zweck: 2129



7. Mai 2018

USA: ROUTINEMÄSSIGE TRENNUNG VON ASYLSUCHENDEN FAMILIEN VERSTÖSST GEGEN INTERNATIONALES RECHT

Pressemitteilung

Die US-Regierung muss aufhören, asylsuchende Eltern von ihren Kindern zu trennen und ihnen den Zugang zu Asylverfahren durch eine lange Haft zu verweigern. Dies sagte Amnesty International heute in Reaktion auf Berichte über die Einführung einer drakonischen Politik des US-Heimatschutzministeriums, die Familien trennt und für jeden gelten wird, der die Grenze zwischen den USA und Mexiko überschreitet. Diese Politik wurde heute auch in den Ausführungen der Generalstaatsanwaltschaft erwähnt.

"Die Idee, dass Kinder geschützt werden können, indem sie ihren Familien weggerissen werden, widerspricht jeder Logik und Menschlichkeit", sagte Margaret Huang, Geschäftsführerin von Amnesty International USA. "Das sind Kinder, die bereits durch Gewalt und Verfolgung in ihren Heimatländern und den beschwerlichen Weg zur Sicherheit Traumata erlitten haben. Warum um alles in der Welt will die US-Regierung eine Politik einführen, die ihre Not verschlimmert, indem sie sie von ihren Familien trennt und behauptet, es sei zu ihrem eigenen Besten? Das ist eine monströse Politik, die den Menschenrechten widerspricht und sofort aufgehoben werden sollte."

"Die Kriminalisierung und Stigmatisierung von Eltern, die nur versuchen, ihre Kinder vor Schaden zu bewahren und ihnen eine sichere Erziehung zu ermöglichen, wird tausenden von traumatisierten Familien unermesslichen Schaden zufügen, die bereits alles aufgegeben haben, um vor schrecklichen Umständen in ihren Heimatländern zu fliehen", sagte Erika Guevara-Rosas, Leiterin der Abteilung für Amerika bei Amnesty International.

"Säuglingskinder den Armen ihrer Eltern zu entreißen, während sie Asyl suchen, ist eine flagrante Verletzung ihrer Menschenrechte. Dies zu tun, um Asylsuchende in gefährliche Situationen zurückzudrängen, in denen sie möglicherweise verfolgt werden, ist ebenfalls ein Verstoß gegen die Verpflichtungen der USA nach dem Flüchtlingsrecht."

Amnesty International hat dokumentiert, dass US-Einwanderungsbeamte asylsuchende Familien zwangsweise trennen, selbst wenn sie Beweise für ihre familiären Beziehungen und die Verfolgung haben, aus der sie geflohen sind. Die langfristige Inhaftierung von Asylsuchenden ist umfassend dokumentiert und beeinträchtigt sowohl ihr psychisches Wohlbefinden als auch ihre Fähigkeit, Asylanträge nach US-Recht zu stellen.

AMNESTY
INTERNATIONAL



Der Generalstaatsanwalt hat auch eine breitere Politik eingeführt, die im Wesentlichen alle AsylbewerberInnen als Kriminelle behandelt, indem er sie vor dem Bundesgericht verfolgt und in Bundesgefängnissen einsperrt.

Weitere Hintergrundinformationen finden Sie im Bericht von Amnesty International vom Juni 2017, „Facing Walls“, der dokumentiert, wie die US-Grenzbehörden AsylbewerberInnen routinemäßig die Möglichkeit verweigern, in US-Einreisehäfen Asyl zu beantragen, was zu einem größeren Zustrom von Asylbewerbern ohne Aufenthaltserlaubnis über die US-Mexiko-Grenze führt.

Anfang des Jahres hat sich Amnesty International dafür eingesetzt, vier Familien wieder zusammenzuführen, die im Widerspruch zur bestehenden Politik des Heimatschutzministeriums, Familien zusammenzuhalten, an der Grenze getrennt worden waren. Zusätzlich zur Aufforderung an die Behörden des Heimatschutzministeriums, diese Verletzungen zu beheben, forderte Amnesty International seine sieben Millionen Mitglieder, UnterstützerInnen und AktivistInnen weltweit auf, sich für die Familien einzusetzen.

Die Urgent Action finden Sie hier: <https://www.amnestyusa.org/urgent-actions/urgent-action-border-officials-forcibly-separate-families-usa-ua-256-17/>

Weitere Informationen und Kontakt für Interviews:

In Mexico City, Duncan Tucker: +52 (1) 55-4848-8266; duncan.tucker@amnesty.org

In New York, Robyn Shepherd: media@aiusa.org

Unverbindliche Übersetzung:

EI-Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das englische Original:

USA: Routine Separation of Asylum Seeking Families violates International Law

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2018/05/usa-routine-separation-of-asylum-seeking-families-violates-international-law/>

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

